

**Der Grosse Rat
des Kantons Bern**

**Le Grand Conseil
du canton de Berne**

Mittwoch (Vormittag), 23. November 2016

Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion

33 2016.RRGR.782 Kreditgeschäft GR

Thun, Äussere Ringstrasse 7, Gymnasium Thun, Standort Seefeld. Schulraumprovisorium für 7 Unterrichtszimmer und einen Aufenthaltsraum. Verpflichtungskredit für die Ausführung

Beilage Nr. 17, RRB 944/2016

Präsident. Bei Traktandum 33 geht es um einen Verpflichtungskredit für das Gymnasium Thun, Äussere Ringstrasse 7. Wir führen eine reduzierte Debatte. Das heisst, dass die Fraktionen für ihre Voten 2 Minuten zur Verfügung haben. Zuerst hat der Kommissionssprecher das Wort.

Hans Rösti, Kandersteg (SVP), Kommissionssprecher der BaK. Bei diesem Geschäft geht es um das Schulraumprovisorium von sieben Unterrichtsräumen und einem Aufenthaltsraum am Standort Seefeld des Gymnasiums Thun. Die Gesamtkosten betragen 1,95 Mio. Franken; bereits bewilligt sind 100 000 Franken. Somit muss der Grosse Rat noch 1,85 Mio. Franken beschliessen. Das Geld ist im Aufgaben-/Finanzplan eingestellt.

Weshalb wird in Thun mehr Schulraum benötigt? Bei der ASP 2014 war beschlossen worden, den gymnasialen Unterricht nur noch an den Gymnasien zu erteilen. Zusätzlich wurden im Rahmen der Sparmassnahmen einige Lektionen gestrichen. Damit werden 37 Klassen mit gymnasialem Unterricht an den Sekundarschulen geschlossen und 27 gymnasiale Klassen werden eröffnet. Deshalb benötigt der Raum Thun mehr Schulraum. Der Raumbedarf beträgt sieben Klassenzimmer und einen Aufenthaltsraum. Im Baukredit inbegriffen sind auch die Einrichtungen, die es für die Räume braucht. Das Provisorium würde während zirka acht Jahren benötigt. Das Gymnasium Thun Seefeld und Schadau steht unter einer langfristigen Gesamtplanung. Vorgesehen ist, die definitive Lösung am Standort Schadau auszuführen. In diesem Zusammenhang ist derzeit eine Machbarkeitsstudie in Erarbeitung. Die Stadt Thun begrüsst das Vorgehen und sieht die Weiternutzung des Provisoriums positiv. Der Neubau besteht aus einem zweistöckigen Pavillon, einem Holzrahmenbau im Minergie-P-Stand, der rund 14 mal 28 Meter gross ist. Alternativen wurden gesucht, wurden jedoch nicht gefunden. Wenn sie gefunden worden wären, wären sie teurer gewesen – oder nicht praxistauglich, was der Zusammenschluss der Schulen letztlich jedoch bringen sollte. Man kann die gymnasialen Klassen auch nicht an den bestehenden Standorten an den Sekundarschulen weiterführen, wie es jetzt gemacht wird. Denn der Beschluss des Mittelschulgesetzes sieht vor, ab dem Schuljahr 2017/18 diese Klassen an den Gymnasien zu führen. Aus diesen Gründen stimmte die BaK dem Kredit von 1,85 Mio. Franken ohne Gegenstimme zu. Ich bitte den Rat, dies ebenfalls zu tun.

Präsident. Auch hier gibt es keine Wortmeldungen, und wir stimmen ab. Wer dem Kredit zustimmen will, stimmt ja, wer ihn ablehnt, stimmt nein.

Abstimmung

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja 125

Nein 0

Enthalten 0

Präsident. Der Rat hat den Kredit einstimmig genehmigt.